moment mal!

Der St. Dionysiusbrief
für
Debstedt, Sievern
und Wehden

Frühjahr 2022

Februar– April

Inhalt

Inhalt

ARTIKEL	SEITE
Jahreslosung 2022	3
Danke	5
Unsere Gottesdienste	6
Besondere Gottesdienste	7
Danke	8
Konfirmation 2022	10
Aus dem KiGo	12
St. Dionysius– online	13
Geburtstage	14
Wir gratulieren	17
Kirchenkino	17
Freud und Leid	18
Bethelsammlung	19
Krippenspiel 2021	20
Friedhof	23

WIR SIND ZU ERREICHEN

Pastorin
Christa Maschke
Am Pfarrhaus 1
27607 Geestland
Tel. 04743/5225
e-mail:
Christa.Maschke@evlka.de

Stellvertretender KV – Vorsitzender
Herr Jan Heino Hanewinkel
In den Hören 4
27607 Geestland
Tel. 04743/3499200

Pfarramtssekretärin
Frau Sandra Mangels
Bürozeit: Donnerstags
9.00 - 12.00 Uhr
im Gemeindebüro
Tel. 04743/5225
e-mail: KG.Debstedt@evlka.de

Küsterin
Frau Claudia Franken, Sievern
Tel. 04743/1874

Unsere Bankverbindung
KG Debstedt
Volksbank Geeste-Nord e.G.
DE10292627220100330500

www.kirchengemeinde-debstedt.wir-e.de

Evangelische Jugend
www.freun.de

Andacht zur Jahreslosung 2022
von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)
"Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Johannes 6,37

Ein gedeckter Tisch, Kerzen brennen, es duftet aus der Küche, die Tür ist einladend geöffnet. Vor meinem inneren Auge entsteht dieses Bild, wenn ich die Losung für das Jahr 2022 lese. Die Worte Jesu rufen in mir Erlebnisse von Gastfreundschaft wach. Ich werde empfangen, bewirtet, darf Gast sein.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Jesus sagt diese Worte, nachdem er am Tag zuvor mit zwei Fischen und fünf Broten viele Menschen gesättigt hat. Wir kennen diese Geschichte als die Speisung der Fünftausend. Menschen haben bei Jesus Gastfreundschaft und Fülle erlebt. Im Johannesevangelium öffnet Jesus diese Geschichte in eine ganz weite Perspektive: Was ist Nahrung, was ist Grundlage für Euer Leben? Wo wird Euer Lebenshunger gestillt? fragt er. Seine Zusage, die zugleich eine Einladung zum Glauben ist: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer an mich glaubt, der wird nicht hungern.“

In Jesus Christus begegnet mir die Menschenfreundlichkeit Gottes, die tragende Gewissheit für mein Leben ist. Das ist ganz offenkundig nicht an Bedingungen gebunden. Meine Fehler, meine Grenzen und Widersprüche, meine inneren Zweifel - all das spielt keine Rolle. Und das gilt für alle: Weder Hautfarbe noch Geschlecht, weder Bildung noch Frömmigkeit werden überprüft. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Was für eine Universalität der Menschenliebe Gottes!

Daraus folgt für mich eine Haltung der Gastfreundschaft. So hat es Jesus praktiziert. Und so ist es denen aufgegeben, die sich an ihm orientieren und ihm nachfolgen. Gastfreundschaft, das hat unabweisbar eine politische Dimension, wenn wir an die ungezählten Menschen denken, die auf der Flucht sind. Hier bleibt unser reiches Land und hier bleiben wir als Christenmenschen weiter gefordert.

Jahreslosung 2022

Aber Gastfreundschaft – das ist eine Frage auch an unseren Alltag. Leben wir solch einen Geist, der nicht abweist, wenn Menschen zu uns kommen? Ein schottischer Pastor erzählte: „Gestern Abend saß ich mit einem Freund am Tisch, als es an der Tür klingelte. Ein Mensch, der Hilfe brauchte, stand vor der Tür. Wir baten ihn an unseren Tisch. Er blieb lange und aß mit gutem Appetit. Als er gegangen war, sagte mein Freund: ‚Heute war Jesus bei uns zu Gast. Aber ich hoffe, er kommt nicht allzu oft.'" Britischer Humor.
Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Wer das ernst nimmt, dem ist die Frage aufgegeben: Wie können Großzügigkeit und Gastfreundschaft, wie kann eine einladende Haltung konkret gelebt werden? Ganz persönlich. Aber auch in unseren Gemeinden, in unserem Alltag, in unseren Gottesdiensten.
Die meisten weisen sicher nur selten und ungern Menschen bewusst ab. Aber tun wir es vielleicht unbewusst? Ist unser Gemeindeleben auch für Menschen, die der Kirche ferner stehen, attraktiv? Sind unsere Gottesdienste einladend auch für die, die mit ihnen nicht vertraut sind, so dass sie sich nicht fremd fühlen müssen? Empfangen wir alle gastfreundlich, sprechen wir eine verständliche Sprache, geht es um die Lebensthemen der Menschen? Wie sieht es mit der Vernetzung vor Ort aus? Kooperieren wir mit anderen auch außerhalb unserer (wie man neudeutsch sagt) „Bubble", die sich so - wie wir als Kirche - im Gemeinwesen für ein gelingendes Miteinander einsetzen?
Ich wünsche Ihnen, dass Sie Lust haben, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir als Christenmenschen und als Gemeinden ausstrahlungsstark und einladend leben können.
Und ich wünsche Ihnen persönlich, dass Sie immer wieder für sich selbst im Vertrauen auf Gott Kraft empfangen durch das „Brot des Lebens", das Jesus Christus ist. Wir alle sind immer wieder an Gottes gedeckten Tisch eingeladen und sind bei ihm willkommen. Seine bedingungslose Menschenfreundlichkeit gebe Ihnen im neuen Jahr inneren Halt und Zuversicht in allem, was kommt.

Ein gesegnetes Jahr 2022!

Ihr
Hans Christian Brandy

Danke

2021 haben wir ein zweites „Corona - Jahr“ erlebt. Das war für uns Alle und auch für die Kirchengemeinde nicht ganz einfach. So Manches haben wir geplant und organisiert, konnten es aber dann gar nicht oder nur eingeschränkt durchführen. Die Entscheidung, Veranstaltungen abzusagen, ist uns nie leicht gefallen und hat uns auch viel Kraft gekostet.

Dann aber haben wir auch wieder vielfältige Unterstützung erfahren. Es gab viele aufmunternde Worte, nette Begegnungen und viele Menschen, die gute Ideen hatten, um unser Gemeindeleben zu bereichern. Dafür waren wir sehr dankbar.

Wir danken dann auch wieder der Dorfgemeinschaft für das Aufstellen des Weihnachtsbaumes vor der Kirche. Der Baum sah wieder sehr gut aus. Das war wenigstens ein Stück Normalität im Advent.

Wir danken auch für alle finanzielle Unterstützung, ganz besonders für das freiwillige Kirchgeld. Hier gingen bislang **9070 €** ein. Das ist das beste Ergebnis seit wir das Kirchgeld sammeln. Darüber sind wir sehr froh, auch weil es 2021 weniger Gottesdienste gegeben hat und viele Kollekten dadurch ausgefallen sind. Froh sind wir aber auch über Alle, die Kirchenmitglied geblieben sind und uns durch ihre Kirchensteuern unterstützen. Herzlichen Dank für diese Treue.

In all dem zeigt sich für uns auch Solidarität und Gemeinschaft, die gerade in diesen Zeiten besonders wichtig sind.

Uns als Kirchenvorstand tut es gut zu wissen, dass es viele Menschen gibt, denen nicht nur der Erhalt, sondern auch die Lebendigkeit unserer Kirchengemeinde am Herzen liegen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Kirchenvorsteher
und
Kirchenvorsteherinnen.

Unsere Gottesdienste

6. Februar
18.00 Uhr Abendandacht; „Lichtblicke“; Pn Maschke

13. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst ; Lektorin Küther

20. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst; Pn Maschke

27. Februar
10.00 Uhr Gottesdienst; Pn Maschke

4. März
18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag

6. März
11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Rückgabe der Tauffische; Pn Maschke & KiGo Team

13. März
10.00 Uhr Diakonin Englert & VorkonfirmandInnen

20. März
10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden und konfirmandinnen

27. März
10.00 Uhr Gottesdienst; Lektorin Küther

3. April
18.00 Uhr Abendandacht, Pn Maschke

10. April
10.00 Uhr Gottesdienst; Pn Maschke

14. April (Gründonnerstag)
18.00 Uhr Andacht; Pn Maschke

15. April (Karfreitag)
15.00 Uhr Texte & Musik zur Passion; **(siehe Seite 7)**

17. April (Ostersonntag)
7.00 Uhr Osterfrühgottesdienst; Pn & P Maschke

18. April (Ostermontag)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Dank an Frau Kohrs; Pn Maschke & Posaunenchor

23. April
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation; Pn Maschke

24. April
10.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation; Pn Maschke

1. Mai
18.00 Uhr Abendandacht; Lektorin Küther

Sie können im Moment nicht zur Kirche kommen? Dann holen Sie die Pastorin doch zu einem Gottesdienst zu sich nach Hause .
Buchen Sie einen **Wohnzimmergottesdienst** unter der Telefonnummer:

04743/5225

oder per mail:

Christa.Maschke@evlka.de

Mögliche Termine:
20. März; **3.** und **10. April** jeweils um **15.00 Uhr.**

Ich freue mich
auf einen Besuch bei Ihnen.
Ihre Pastorin
Christa Maschke

Karfreitag um **15.00 Uhr Andacht** in der Kirche, in der es Musik und Texte zur Passion Jesu geben wird.

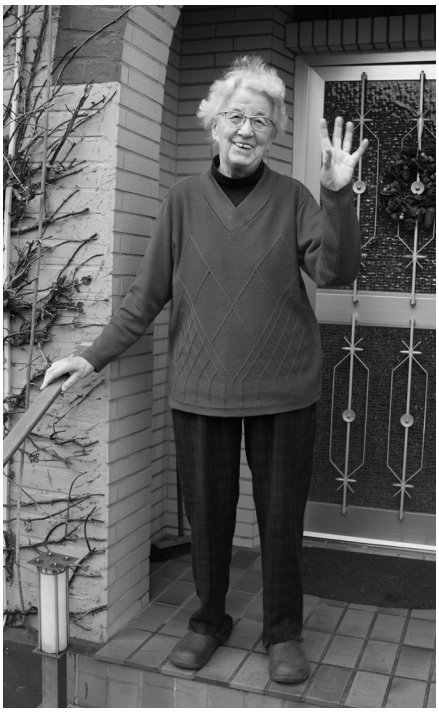
Mitwirkende sind:

Yvonne **Blunk,** Mezzosopran; Katharina **Diegritz**, Sopran, Mario **al Fakih**, Pianist.

Unter anderem werden Lieder von Vivaldi, Mozart, Bach, Brahms, Mendelsohn zu hören sein.

Eine **Anmeldung** hierfür ist dringend erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

Danke



Glaube und „die Kirche“ gehören wie selbstverständlich zum Leben von **Emma Kohrs** dazu. Als Kind ist sie wie selbstverständlich da hineingewachsen. Auch wenn die Zeiten natürlich manche Veränderungen mit sich brachten, sind der Glaube und die Kirche ihr aber immer Hilfe und Trost fürs Leben geblieben. „Ohne die geht nichts“, sagt sie. Etwas von dieser guten Erfahrung hat sie weitergegeben an Andere. Sie war so etwas wie eine Botschafterin des Glaubens. Immer hat sie viele angesprochen und zu Veranstaltungen eingeladen. „Ich kann Dich mitnehmen“, sagte sie dann kurz. Und viele haben sich dann auch ansprechen lassen.

Als sie gefragt wurde, ob sie nicht beim Besuchsdienstkreis mitmachen wolle, hat sie sofort zugesagt. Dreizehn Jahre hat sie diese Arbeit getan. Aber ich habe den Eindruck, dass es für sie überhaupt keine Arbeit gewesen ist. Es war ganz einfach Freude. Und für die Geburtstagskinder ebenso. Da kam dann oft schon ein paar Tage vorher der Anruf: „Emma, Du kommst doch auch zu meinem Geburtstag? Komm man schon zum Frühstück!“ Solche Besuche sind darüber hinaus, glaube ich, auch gut für den Zusammenhalt des Dorfes.

Beim Frauenkreis (Bibelstunde) in Sievern war sie auch aktiv mit dabei und zudem auch als Lektorin tätig. Ich habe immer noch ihre plattdeutsche Lesung der Weihnachtsgeschichte am Heiligabend im Ohr. Sie beteiligte sich dann auch lange an der Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages und trug auch noch Gemeindebriefe aus.

Leider muss sie all diese Aufgaben aus gesundheitlichen Gründen nun aufgeben. Das fällt ihr natürlich nicht leicht. Doch ich glaube, ihr Vertrauen darauf, dass sie auch immer Gottes gute

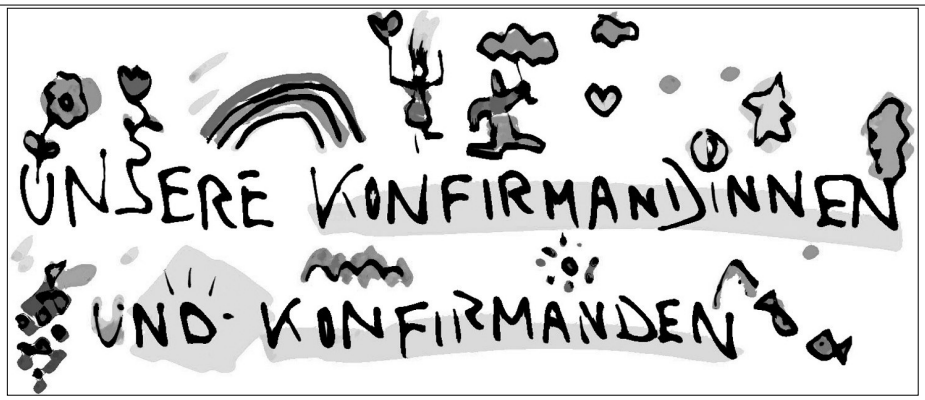
Begleitung im Leben spüren wird, wird ihr dabei helfen. **Wir danken Ihnen, liebe Frau Kohrs, sehr herzlich für all die ehrenamtliche Arbeit, die sie geleistet haben.** Sie hat Ihnen, so habe ich es verstanden, gut getan, und der Kirchengemeinde auch. Das ist toll. Wir wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Michael Maschke

Für den Besuchsdienst konnten wir zwei neuen Mitglieder gewinnen. **Wilfried Hencken** und Hi**lde Föhl** haben seit Ende letzten Jahres die Aufgabe übernommen, die Geburtstagskinder in Sievern zu besuchen. Wir freuen uns darüber sehr und werden die beiden im nächsten Gemeindebrief mit einem Bild vorstellen.

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst am Weltgebetstag am
4. März um **18.00 Uhr**
in der Debstedter Kirche.
Wir bitten um Anmeldung!

Konfirmation 2022



Unsere KonfirmandInnen

Debstedt

Finn **Döscher**, Land-Wurster-Straße 17
Mattis **Döscher**, Land-Wurster-Straße 17

Sievern

Til **Brüggemann**, Kastanienweg 21
Emely **Hencken**, Meisterstraße 1a
Lena **Karsten**, Büttel 22
Shawn **Kunkel**, Tajenfeld 7
Julius **Gronholz**, Heidehof 153

Wehden

Jona **Burgstaller**, Hinterm Hof 20
Luca **Burgstaller**, Hinterm Hof 20
Amelíe **Orlean,** An´t Holt 6
Annika **Schumacher**, Marschlagweg 10
Jonas **Wilkens**, Elmloher Weg 1

Langen

Emelie **Mensching**, Mannteilsweg 16
Khiana **Saßen**, Stieglitzweg 10c

Konfirmation 2022

Aus dem KiGo

Abschied vom KiGo - Team

Lange Zeit -seit wann genau kann man gar nicht mehr sagen, auf alle Fälle aber, seit die Beiden den Konfer besuchten - waren **Fenja Nitsch** und **Marie Nordmeyer** als Mitarbeiterinnen im KiGo aktiv. Sie haben enorm viele KiGos, KiBiTage, KiBiWos und Familiengottesdienste vorbereitet und dann auch mit den Kindern gefeiert. So manche kreative Idee haben sie eingebracht und beim Basteln so manches ausprobiert. Für die Kinder waren sie ein Vorbild. Sie haben unserem Gemeindeleben durch ihre Mitarbeit aber auch durch ihr freundliches Wesen eine besondere, eine bunte Note gegeben.

Durch Schule und Beruf ist die Zeit für Beide nun leider knapper geworden, sodass sie beschlossen haben, sich aus dieser aktiven Arbeit zurück zu ziehen. Beim Familiengottesdienst im letzten Oktober wurden sie verabschiedet. Für ihr Engagement und ihren Einsatz in all den Jahren bedankt sich der Kirchenvorstand ganz herzlich und wünscht beiden für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Gemeindebrief digital

Möchten Sie unseren Gemeindebrief digital zugestellt bekommen?
Dann schicken Sie uns Ihre mail - Adresse an:

KG.Debstedt@evlka.de

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.**

EPHESER 4,26

www.kirchengemeinde- debstedt.wir-e.de

Schauen Sie mal wieder auf unsere Homepage.
Frau Kunkel hat gerne die Aufgabe übernommen, diese in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

Februar

März

Jahre

Geburtstage

April

Ein von Gott gesegnetes neues Lebensjahr
wünschen im Namen der Kirchengemeinde
Frau Pastorin Christa Maschke
und
Herr Jan Heino Hanewinkel.

Diamantene Hochzeit

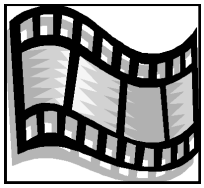
Wir gratulieren herzlich

Wenn wir Ihre Jubiläumshochzeit an dieser Stelle veröffentlichen sollen, tun wir das natürlich gerne.
Aber wegen des Datenschutzes benötigen wir dafür Ihre Einwilligung.
Sagen Sie uns darum bitte kurz Bescheid.

Tel 04743/5225

Gerne veröffentlichen wir Ihren Geburtstag im Gemeindebrief.
Wenn Sie es **nicht** möchten, dann sagen Sie uns bitte Bescheid.

Tel. 04743/5225



Kirchenkino im Gemeindehaus

18. März **19.30 Uhr**
„Gott, du kannst ein Arsch sein“

19. März Für Kinder **15.00 Uhr**
„Die Schlümpfe“

Infos zu den Filmen im letzten Gemeindebrief

Freud und Leid

Taufen

Beerdigungen

Unser KiGo-Team 2021

Bethel

Kleidersammlung für Bethel
Vom **14. Februar** bis **19. Februar** 2022

Abgabestellen:
Debstedt: Gemeindehaus

Wehden: Familie Bösch; Hauptstraße 44
Jeweils von **9.00 - 12.00 Uhr**

Kleiderbeutel liegen aus:
- in der Debstedter Kirche
- im Gemeindehaus Debstedt
- in Wehden bei Familie Bösch

Das Jahr 2021
Eine kleine Statistik

	2020	**2021**
Taufen	13	16
KonfirmandInnen	13	20
Trauungen	1	5
Bestattungen	32	25
Kircheneintritte	8	2
Kirchenaustritte	24	27

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev. –luth. Kirchengemeinde Debstedt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes sind:
Pastores Chr. & M. Maschke, Am Pfarrhaus 1,
27607 Geestland, Tel. 04743 - 5225
Ilka Themann, Büttel 42,
27607 Geestland Tel. 0 4743 - 3123063

Krippenspiel 2021

Engel
sind auch nur Menschen –
unser Krippenspiel 2021

Was war das für ein Jahr. Nach dem Gottesdienst im vorletzten Jahr waren wir uns sicher, im nächsten Jahr gibt es wieder ein „normales“ Krippenspiel und alle Kinder, die Lust haben, können teilnehmen. Leider sieht es auch ein Jahr später nicht wirklich anders aus und wir haben nur in einem Punkt Recht behalten: Es gibt auch 2021 wieder ein Krippenspiel.

In diesem Jahr haben wir uns dann auch erst Anfang Oktober zusammengesetzt und überlegt, was es in diesem Jahr für ein Krippenspiel geben kann. Zu dem Zeitpunkt hätten wir uns auch noch für ein „normales“ entscheiden können, doch die große Unsicherheit, ob diese Regeln bis Weihnachten gelten und wir das Krippenspiel dann immer noch so aufführen dürfen, war uns doch zu groß und somit haben wir uns überlegt, dass es doch wieder ein eher pantomimisches Krippenspiel werden soll – in etwa so wie im letzten Jahr. Aufführen sollten es dann wieder die Konfis.
Wie das mit solchen Sachen immer so ist, ist es leichter

gesagt als getan. Ich habe zwar eine kleine Bücherei mit Krippenspielen Zuhause, aber die sind eben alle nichts für solche Ausnahmesituationen. Also habe ich mich hinter den Laptop geklemmt und habe versucht, was zu finden, was vielleicht im letzten Jahr irgendwo unter Corona Bedingungen aufgeführt wurde. Und ich hatte Glück. Nachdem ich gefühlt das ganze Internet durchforstet hatte, bin ich auf ein Stück mit Erzählern und einem pantomimischen Spiel gestoßen. Die Personenzahl und Länge passten auch, also habe ich das Stück kopiert und an Cirstin und Frau Maschke geschickt. Nachdem wir uns darauf geeinigt und Frau Maschke die Konfis gefragt hatte, konnte es losgehen. Da ja auch in diesem Jahr keine Texte auswendig gelernt werden mussten, hatten wir es nicht ganz so eilig und sind dann Mitte November gestartet.

Das erste Treffen kam und fand wie bereits im letzten Jahr natürlich mit Maske und Abstand, aber nicht ganz so holprig, statt. In diesem Jahr sollten auch die Konfis die Rolle der Erzähler übernehmen, also wurden die Texte und Rollen verteilt und dann konnten die Proben beginnen. Den schwierigsten Part hatte unser Engel Uriel, denn auch wenn keine Texte auswendig gelernt werden mussten, so gehörte Uriel doch zu jeder Szene und musste immer wissen, wann er auf die Bühne oder eben von dieser wieder runter musste. Aber das hat mit jedem Mal besser geklappt und auch die Hirten und Maria und Josef wussten schnell wann sie wo hinmussten.
Unser ursprünglicher Plan sah vor, die geplanten Lieder von der Gemeinde singen zu lassen, aber diesen Plan mussten wir schon bald aufgeben, da in der Kirche mal wieder nicht gesungen werden durfte. Aber hier hat Fenja uns dann unterstützt und altbekannte Lieder von „Band“ für uns eingespielt.

Weihnachten kam näher und damit auch die Frage, bleiben die Regeln, wie sie sind? Oder wird wieder irgendwas verschärft und wir dürfen doch kein Krippenspiel aufführen?

Krippenspiel 2021

Doch zum Glück hatten wir uns im Oktober ja nicht für ein klassisches Stück entschieden und somit stand unserem (Corona-konformen) Krippenspiel nichts im Wege.
Aber auf einiges kann man sich auch in diesen Zeiten verlassen und das waren unsere Generalprobe, die wie immer am 23.12. stattgefunden hat, und der Gottesdienst am 24.12. um 15 Uhr mit einem Krippenspiel.

In diesem Jahr startete das Krippenspiel wieder mit einem Bett auf der Bühne, aber das war kein gewöhnliches Bett, sondern ein Wolkenbett und in diesem Wolkenbett lag im Tiefschlaf unser Engel Uriel. Uriel hatte eigentlich ganz viel zu tun, aber leider hat er so viel Zeit verschlafen, sodass er seine Aufgaben nicht mehr rechtzeitig erledigen konnte und Jesus nicht nur im Stall zur Welt kommen musste. Nein, es wurden auch keine „wichtigen Leute“ über die Geburt informiert, sodass die ersten Gäste die Hirten waren.

Im letzten Jahr habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass das bestimmt das kürzeste Krippenspiel war, das wir bisher aufgeführt haben, in diesem Jahr war es nicht wirklich länger, aber ich glaube, es hat wieder allen gut gefallen und den einen oder anderen auch zum Schmunzeln gebracht. Ich finde unter den gegebenen Umständen haben wir wieder ein tolles Krippenspiel für die Gemeinde auf die Beine gestellt.

Jetzt kommt eigentlich immer mein Hinweis, dass ihr gespannt auf das nächste Krippenspiel sein dürft und das dürft ihr auch sein, denn auch wenn wir nicht wissen, was das nächste Jahr bringt, so hat uns dieses Jahr wieder gezeigt, dass wir auch in ungewöhnlichen Zeiten ein Krippenspiel aufführen können. Also seid gespannt auf das Krippenspiel 2022 – es wird auf jeden Fall wieder eins geben (da glaube ich ganz fest dran), aber ob es wirklich wieder ein „normales“ Krippenspiel mit allen Kindern sein wird, das kann in diesem Jahr leider keiner vorhersehen und versprechen. Aber sollte nächstes Jahr wieder ein „normales“ Krippenspiel möglich sein, werden wir Euch rechtzeitig informieren.
Ein Dankeschön geht in diesem Jahr wieder an alle Mitwirkenden und Helfer der Gottesdienste. Schön, dass Ihr alle dabei gewesen seid. Auch oder gerade weil in diesem Jahr noch nichts wieder normal war. Bleibt alle gesund! Wir sehen uns Weihnachten 2022 zum Krippenspiel wieder.

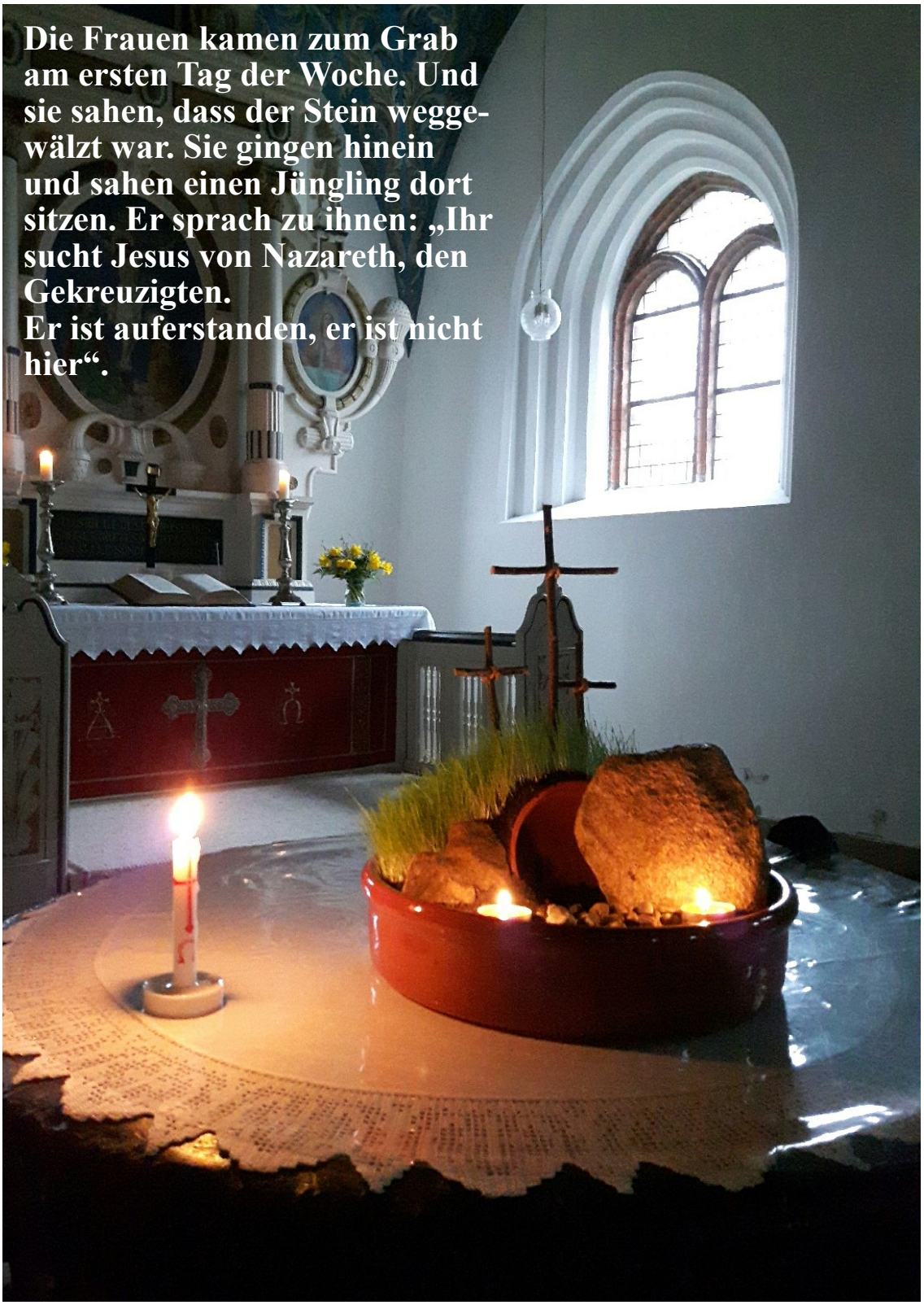
Martina Nitsch – Dez. 2021

Der neue Friedhofsweg

Lange wurde er geplant, jetzt ist er endlich fertig: Der Friedhofsweg. Im Dezember wurde auch die letzte Wegstrecke gepflastert. Das sieht nicht nur viel besser aus, jetzt kann man auch die Kirche trockenen Fußes um runden.

Malte Scheper aus Wehden hat diese Arbeiten vorbereitet und begleitet.

Dafür danken wir sehr herzlich.



Die Frauen kamen zum Grab am ersten Tag der Woche. Und sie sahen, dass der Stein weggewälzt war. Sie gingen hinein und sahen einen Jüngling dort sitzen. Er sprach zu ihnen: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier“.